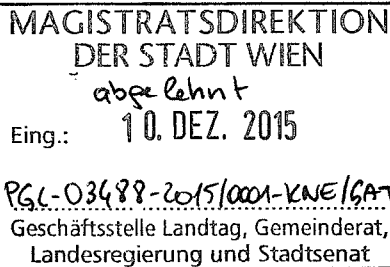


20

neoS



## BESCHLUSSANTRAG

### der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter betreffend partizipative Budgeterstellung

**eingebraucht im Zuge der Debatte über Post 1 (Budgetvoranschlag 2016, Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung) der 2. Sitzung des Wiener Gemeinderates am 10.12.2015**

Der klassische Weg der Budgeterstellung - der Magistrat bereitet vor, die Stadtregierung entscheidet - erscheint angesichts der neuen technologischen Möglichkeiten und des Wunsches vieler Bürger\_innen nach mehr Mitsprache als nicht mehr zeitgemäß. Die Budgeterstellung ist die Grundlage des politischen Handlungsrahmens im kommenden Jahr. Im Sinne einer ernst gemeinten Ausweitung der Elemente partizipativer Politik ist es angebracht, die Bürger\_innen nicht nur über die Farbe einer neuen U-Bahn-Linie zu befragen, sondern auch bei der Frage einzubinden, wofür ihr Steuergeld ausgegeben werden sollte und wo die Stadt auch noch sparen könnte. Bekanntete sich das Regierungsprogramm von Rot-Grün I noch zu mehr Partizipation in der Haushaltsplanung (ohne jedoch konkrete Schritte gesetzt zu haben) fehlt im Programm von Rot-Grün II das Bekenntnis zu einem Bürger\_innenhaushalt vollständig.

Mehrere hundert Gemeinden in ganz Europa sehen bereits ein Mitgestalten der Bürger\_innen beim Budget vor. Darunter befinden sich auch Großstädte wie Paris, Stuttgart oder Köln. Die Vorteile eines Bürger\_innenhaushalts liegen auf der Hand: Entscheidungen sind transparenter, die Information der Bürger\_innen muss umfassender und aktiver angelegt werden, die Legitimation von Beschlüssen wird erhöht und die "Weisheit der Vielen" wird abgeschöpft. Unterm Strich bleibt eine Bürgerschaft, die sich stärker mit der Stadt und ihrer Politik identifiziert.

Als partizipatives Instrument steht beim Bürger\_innenhaushalt das Einbringen und diskutieren von Ideen im Vordergrund. Die Politik ist in diesem Zusammenhang zur Rechenschaft über die weitere Umsetzung von Ideen mit besonders großer Resonanz verpflichtet, behält aber die letztendliche Entscheidung sowie die Verantwortung über das Gemeindebudget.

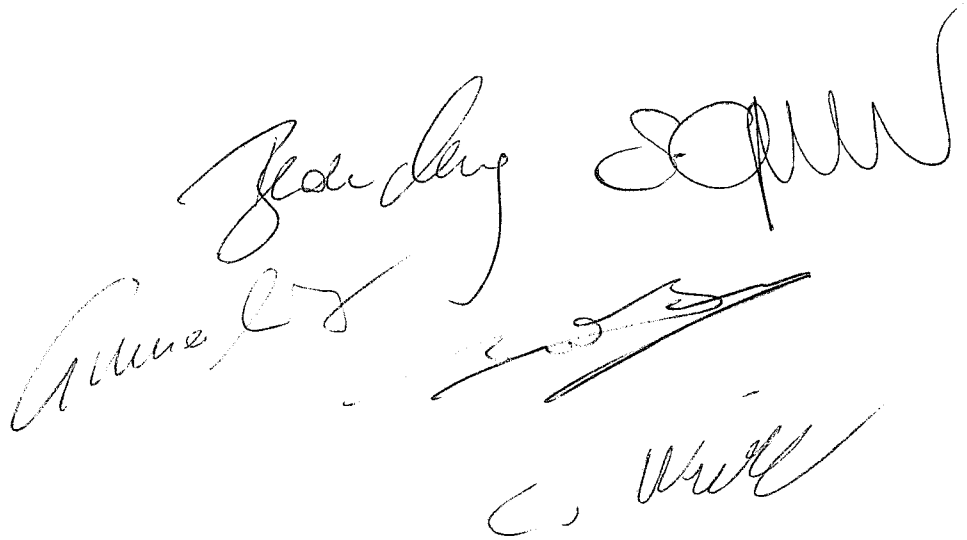
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat fordert die Stadtregierung und insbesondere die für BürgerInnenbeteiligung bzw. Finanzen zuständigen Stadträtinnen dazu auf, künftige Budgets unter Einbindung der Bürger\_innen zu erstellen. Um den entsprechenden Prozess zu konzipieren wird eine Arbeitsgruppe "Wiener Bürger\_innenhaushalt" eingesetzt, der neben Vertreter\_innen der Stadtregierung, der im Gemeinderat vertretenen Parteien und des Magistrats auch internationale Expert\_innen im Bereich der partizipativen Budgeterstellung sowie Vertreter\_innen der Zivilgesellschaft angehören.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages verlangt

Wien, 10.12.2015



Handwritten signatures in black ink, including names like 'Zandberg' and 'Schnitzler'.